

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-47	19.11.2009	Cr/Po	2 323	69	44	GeMoTel	1/3

## **FIR erkundet die TeleServicewelt**

### **Mit GeMoTel werden die Vorteile von TeleService aufgedeckt**

„Wir entwickeln Geschäftsmodelle für digitale Serviceleistungen und machen diese verkaufsfähig“, erklärt Cord-Philipp Winter, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsinstituts für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen. Dem Thema entsprechend veranstaltet das FIR am 01. Dezember dieses Jahres in seinem Institutsgebäude am Pontdriesch 14/16 die erste Projektwerkstatt zum Forschungsprojekt GeMoTel. Der Workshop richtet sich an innovative Unternehmen, die sich aktiv an den Forschungsarbeiten im Bereich des TeleServices beteiligen möchten.

„Teleservice ermöglicht die Erbringung von Dienstleistungen, ohne dass eine Person vor Ort das jeweilige Gerät untersuchen muss. Einsatzgebiete sind zum Beispiel die Instandhaltung und die Prozessoptimierung“, erklärt Cord-Philipp Winter.

Seit dem 1. Oktober 2008 forscht das FIR in dem Projekt GeMoTel. Im Unterschied zu bisherigen Forschungsprojekten beleuchtet das RWTH-An-Institut nicht nur Teilbereiche, sondern betrachtet den TeleService aus einer ganzheitlichen Perspektive. Sowohl die Untersuchung von Geschäftsmodellen als auch deren Vermarktung werden vom FIR unter die Lupe genommen.

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-47	19.11.2009	Cr/Po	2 323	69	44	GeMoTel	2/3

Trotz der Vorteile des Teleservices sind die Unternehmen zurückhaltend. Die Untersuchungen des FIR belegen, dass seitens der Kunden Vorbehalte gegenüber dem notwendigen Datenaustausch bestehen. Ursachen dafür sind die Unsicherheit und das Misstrauen gegenüber Geschäftspartnern. Die ersten Ergebnisse von GeMoTel verdeutlichen, dass individuelle Geschäftsmodelle entwickelt werden müssen, die den Nutzen dieser Serviceleistungen transparent machen und so helfen, durch Anreize die Skepsis der Unternehmen und Anwender zu überwinden. GeMoTel berücksichtigt die Vorteile für Anbieter und Anwender, die Herausforderungen für die Dienstleister und die Vorbehalte der Kunden. „Durch die ganzheitliche Herangehensweise können wir überzeugende Geschäftsmodelle entwickeln und Unternehmen bei deren Auswahl unterstützen“, erläutert Cord-Philipp Winter.

Die Besucher der Projektveranstaltung können sich auf der Veranstaltung mit den anderen teilnehmenden Unternehmen austauschen. Sie erarbeiten gemeinsam die notwendigen Bestandteile von Geschäftsmodellen und profitieren von den erarbeiteten Forschungsergebnissen.

Weitere Informationen zum FIR sind online abrufbar: [www.fir.rwth-aachen.de](http://www.fir.rwth-aachen.de)

Sehr geehrte Redaktion,  
für Rückfragen stehen Ihnen die folgenden Ansprechpartner gerne zur Verfügung.  
Wir würden uns sehr über die Veröffentlichung der Pressemitteilung und ein Belegexemplar freuen.

## **Ansprechpartner FIR:**

Dipl.-Kfm. Cord-Philipp Winter  
Forschungsbereich Dienstleistungsmanagement

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2009-47	19.11.2009	Cr/Po	2 323	69	44	GeMoTel	3/3

Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen  
Tel.: +49 241 47705-243  
E-Mail: Cord-Philipp.Winter @fir.rwth-aachen.de

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit FIR:

Caroline Crott, BSc  
Kommunikationsmanagement  
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen  
Tel.: +49 241 47705-152  
Fax: +49 241 47705-199  
E-Mail: Caroline.Crott@fir.rwth-aachen.de  
Web: www.fir.rwth-aachen.de

## Profil FIR:

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) ist ein selbstständiger Forschungsdienstleister an der RWTH Aachen mit mehr als 50-jähriger Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung. Das FIR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und zählt rund 150 Mitgliedsunternehmen und Verbände mit mehr als 50 000 angeschlossenen Unternehmen. In den drei Forschungsbereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement gestalten in einer Netzorganisation rund 120 wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte die Betriebsorganisation im Unternehmen der Zukunft.